

Satzung der Stadt Papenburg über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3

Aufgrund des § 12 Baugesetzbuch (BauGB) i.V. mit §§ 56, 97 und 98 der Nds. Bauordnung (NBauO) und des § 40 der Nds. Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Papenburg am 14.10.99 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Papenburg, den 14.12.99

Bürgermeister



Verfahrensvermerk
Aufstellungsbeschluss

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 17.12.98 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 29.12.98 ortsüblich bekanntgemacht.

Papenburg, den 17.12.99
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Planunterlagen

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Stadt Papenburg
Gemarkung Herbrum
Flur 22
Maßstab 1:2000
Antragsschub Nr. 4-62/1999

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985 (Nds. GVBl. S. 187), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989 (Nds. GVBl. S. 245)).

Die Planunterlagen erreichen den Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 1.01.99). Sie sind hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen gemessungsgemäß einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 15. Dez. 1999

Planverfahren

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von der WnE Windpark nördliches Emsland, Altendamer i.V. mit der Projekt GmbH, Oldenburg.

Oldenburg, den Papenburg, 14.12.1999

Öffentliche Auslegung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.99 dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 15.12.99 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 15.12.99 bis 30.12.99 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Papenburg, den 17.12.99
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Öffentliche Auslegung mit Einschränkung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.99 dem geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1, zweiter Halbsatz, BauGB, beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 15.12.99 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 15.12.99 bis 30.12.99 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Papenburg, den 17.12.99
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Vereinlichte Änderung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.99 dem vereinfacht geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt. Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 3 BauGB wurde mit Schreiben vom 15.12.99 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 15.12.99 gegeben.

Papenburg, den 17.12.99
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Satzungsschluss

Der Rat der Stadt hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.10.99 als Satzung (BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.10.99
Bürgermeister

Inkrafttreten des Bebauungsplans

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am 30.12.99 im Amtsblatt Landkreis Emsland Nr. 29 bekanntgemacht worden. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist damit am 30.12.99 rechtsverbindlich geworden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Verletzung von Verordnungs- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften bei Zustandekommen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 19.01.00
Bürgermeister i.V.
Erster Stadtrat

Planzeichenerklärung

Plan Nr. 14-12-1999
BauNVO vom 23.01.1990 (BGB I S. 132)

Art der baulichen Nutzung

§ 5 Abs. 2 Nr. 1 § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB § 11 BauNVO

SO
Windpark

SO
Sondergebiet Windenergiepark (§ 11 Abs. 2 Bau NVO)

Flächen für Landwirtschaft

Maß der baulichen Nutzung

§ 5 Abs. 2 Nr. 1 § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB § 11 BauNVO

H max
maximal zulässige Gesamthöhe der Windenergieanlagen

Bauweisen, Baugrenzen

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB § 22 und 23 BauNVO

Baugrenze

Verkehrsflächen

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB

Öffentliche Verkehrsfläche

Private Verkehrsfläche mit Zweckbestimmung: Wirtschaftsweg

Sonstige Planzeichen

----- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

X
Standort Windenergieanlage

US
Standort der Übergabestation

----- mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen

----- mit Leitungsrechten zu belastende Flächen

Nachrichtliche Übernahmen

----- 110 kV-Hochspannungsleitung

----- Erforderlicher Mindestabstand zur 110 kV-Leitung

----- Gewässer III. Ordnung des UV 104: Ems IV

Planzeichen ohne normativen Charakter

1-5
fortlaufende Nummern der Windenergieanlagen

Alle Maßgaben in Metern

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Das Sondergebiet dient der Errichtung des Windpark Herbrum, inklusive der den Windenergieanlagen dienenden Infrastruktur sowie der Landwirtschaft.

1. Art der baulichen Nutzung:

Im Sondergebiet (SO Windpark) entsprechend § 11 Abs. 2 der BauNVO sind zulässig: fünf Windenergieanlagen mit einer **Maximalleistung** von 600 kW und einem Schallleistungspegel von höchstens 103,0 dB(A) einschließlich der zugehörigen Nebenanlagen wie eventueller Trafostationen und Übergabestation, Zuwegung, die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen durch Ackerbau, Obstbau, Wiesen- und Weidewirtschaft sowie bauliche Anlagen für die Landwirtschaft, die nicht Wohnzwecken dienen.

2. Maß der baulichen Nutzung:

- 2.1 Das Maß der baulichen Nutzung ist durch Planschrieb der maximal zulässigen Gesamtanzahl innerhalb des Sondergebietes festgesetzt.
- 2.2 Die Gesamthöhe der Windenergieanlagen darf 100,00 m über Geländeoberkante nicht überschreiten.
- 2.3 Bei den baulichen Anlagen für die Landwirtschaft ist eine Firsthöhe (oberste Begrenzungskante der Dachflächen) bis zu max. 10,00 m gemessen von der natürlichen Geländeoberfläche zulässig.
- 2.4 Die Nebenanlagen wie Trafostationen und Übergabestation dürfen 3 m Höhe gemessen von der natürlichen Geländeoberfläche nicht überschreiten.

3. Standorte:

- 3.1 Standorte der Windenergieanlagen:
Die in der Planzeichnung festgesetzten Standorte für Windenergieanlagen stellen die Mittelpunkt der jeweiligen Anlagen dar. Aus bautechnischen oder bauordnungsrechtlichen Gründen kann von diesem Standort innerhalb der festgesetzten Baugrenzen abgewichen werden.
- 3.2 Standorte der Transformatorstationen:
Die Transformatorstationen der Windenergieanlagen dürfen mit jeder ihrer Außenkanten max. 10,0 m von der Achse der Trägerelemente der jeweils zugehörigen Windenergieanlagen entfernt sein.

4. Verkehrsflächen:

- Die Erschließung der überbaubaren Bereiche im Geltungsbereich dieses Vorhaben- und Erschließungsplanes erfolgt ausschließlich über die Verkehrsflächen und die festgesetzten Geh-, Fahr- und Leitungsrechte und nur im für die Errichtung und den Betrieb der Anlagen erforderlichen Maße.
- Die Festsetzung der Geh-, Fahr- und Leitungsrechte (GFL) sowie der Leitungsrechte (L) erfolgt allein zugunsten der Betriebsgesellschaft. Die mit Fahrrechten belasteten Flächen sind mit wasserundurchlässigen Decken (z.B. Recyclingstrotter) zu erstellen. Die Wege sind so auszubauen, daß sie einer Belastung von mind. 12 t Achslast standhalten. Die neu angelegten Wege sind an der Oberkante Wegebahnbreite mind. 4,0 m breit.
- Die privaten Verkehrsflächen mit der Zweckbestimmung „Wirtschaftsweg“ sind mit wasserundurchlässigen Decken (z.B. Recyclingstrotter) zu erstellen. Die Wege sind so auszubauen, daß sie einer Belastung von mind. 12 t Achslast standhalten. Die neu angelegten Wege sind an der Oberkante Wegebahnbreite mind. 4,0 m breit.

5. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft:

- 5.1 Die vorhandene Vegetation ist während der Bauarbeiten schonend zu behandeln.
- 5.2 Für die geplanten 5 Windenergieanlagen ist folgender Kompensationsbedarf im Stadtgebiet Papenburg mindestens abzudecken:
Boden: 0,432 ha
Avifauna: 2,0 ha
Landschaftsbild: k.A., ist qualitativ zu kompensieren
- 5.3 zu erbringende Kompensationsmaßnahmen im Suchraum zwischen Oldenburger Straße, Neuherbrumer Straße, B 70 und dem Ems-Seitenkanal
- 3 ha Anpflanzungen als Windschutz- und Feldgehölze in Ergänzung des Landschaftsplanes Papenburg, des Flurbereinigungsplanes Aschendorf-Süd.
 - Die Anpflanzungen erfolgen im Frühjahr / Herbst 2000, spätestens jedoch wenn die Flurbereinigungsplanvorlage im Herbst 2000 vorliegt.
 - Die Verpflichtung zur Durchführung ist in einem städtebaulichen Vertrag zwischen WnE und der Stadt Papenburg aufzunehmen. Eine Kostenübernahme hat seitens der WnE zu erfolgen.
- 5.4 Eine Überführung der Kompensationsflächen in eine ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung nach Abriss der WEA ist zu gewährleisten.
- 5.5 Die Flächensicherung hat für die Dauer des Bestehens der WEA über eine Grundbucheintragung zu erfolgen.

6. Regenwasserentsorgung:

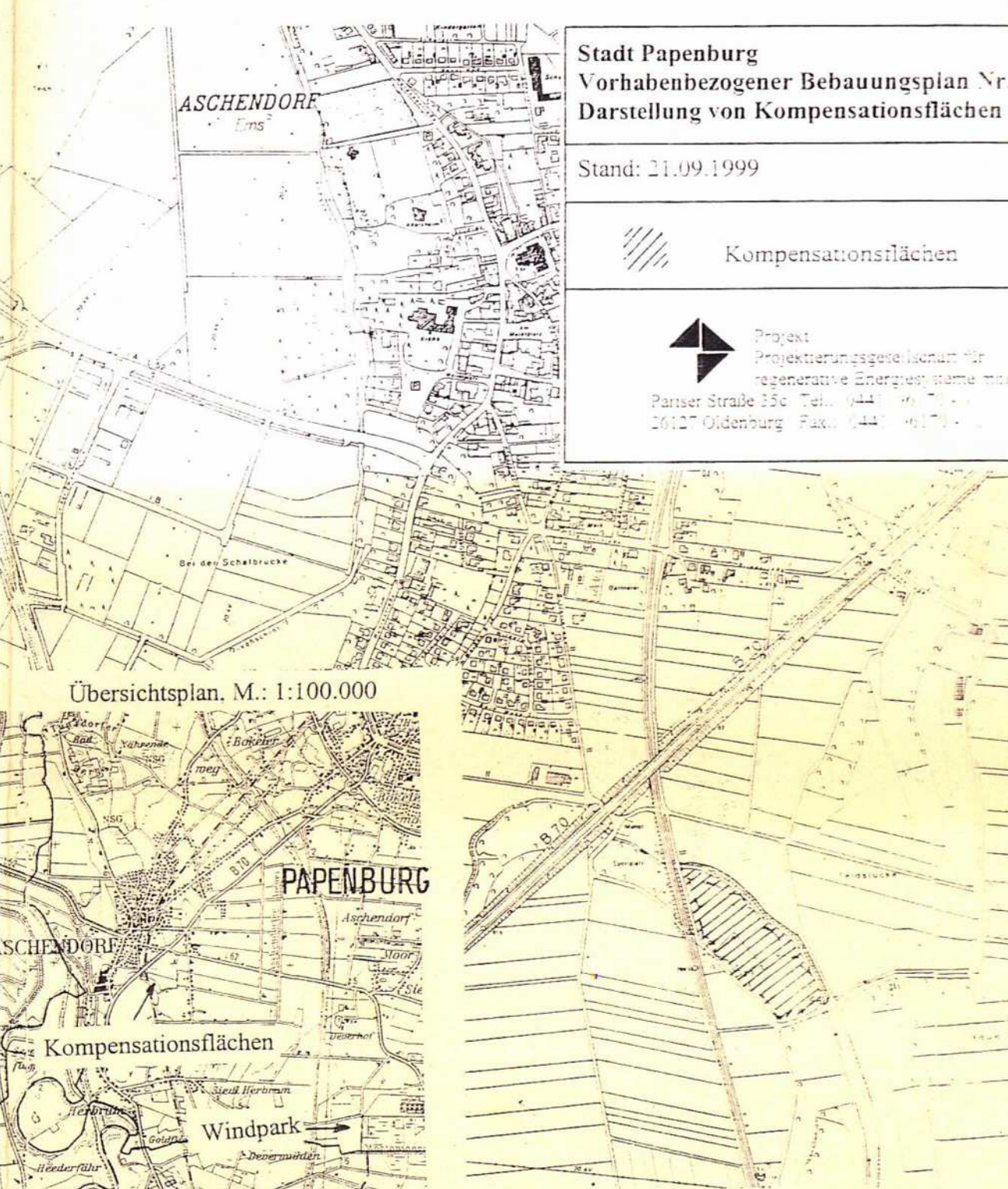
Die Regenwasserentsorgung erfolgt über dezentrale Versickerung auf dem jeweiligen Grundstück.

7. Örtliche Bauvorschrift über Gestaltung

- Zur Sicherung eines einheitlichen und in sich stimmigen Erscheinungsbildes des Sondergebietes Windpark werden baugestalterische Festsetzungen getroffen, die einen Rahmen geben, gleichzeitig aber die Auswahl des Windenergieanlagenstyps freistellen. Im einzelnen werden gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit den §§ 56 und 98 NBauO festgesetzt:
- Die Türme der Windenergieanlagen müssen einen geschlossenen, runden Trägerturm aus Stahlbeton oder Stahlrohr besitzen und sich in ihrer gesamten Bauhöhe nach oben verjüngen.
 - Die Windenergieanlagen sind mit jeweils 3 Rotorblättern auszustatten, die Drehrichtung muß im Uhrzeigersinn erfolgen.
 - Die Beanspruchung von Werbeflächen ist beschränkt auf Typ und Herstellerbezeichnung, darf nur mittels Werbeaufschrift vorgenommen werden und muß im Bereich der Gondel der Windenergieanlage erfolgen. Die Werbeaufschriften dürfen keine reflektierende oder fluoreszierende Wirkung haben, sie dürfen auch nicht beleuchtet werden. Die Beanspruchung anderweitiger Werbeflächen und Werbeanlagen, welche über die vorbezeichnete Werbung hinausgehen, sowie jede Art von Fremdwerbung ist nicht zulässig.
 - Die Windenergieanlagen sind in einem matten Farbton (RAL 7035) zu halten.
 - Die Nebenanlagen wie Trafostation und Übergabestation sind in einem grünen Farbton zu halten (RAL 6013).
 - Im Geltungsbereich dieses Vorhaben- und Erschließungsplanes darf weder eine an den hochbaulichen Anlagen installierte Außenbeleuchtung in Betrieb genommen werden, noch dürfen hochbauliche Anlagen innerhalb des VEP angestrahlt werden. Als begründete Ausnahme von zeitlich begrenzter Dauer ist jegliche Beleuchtung bei Wartungszwecken und bei Reparaturarbeiten zulässig.

8. Nachrichtliche Hinweise:

1. Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- und frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese unverzüglich einer Denkmalschutzbehörde, der Gemeinde oder einem Beauftragten für die archaische Denkmalpflege anzuzeigen (§ 14 Abs. 1 NDSchG). Bodenfunde und Fundstellen sind bis zum Ablauf von 4 Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet (§ 14 Abs. 2 NDSchG).
2. Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten Hinweise auf Altablagern zutage treten, so ist unverzüglich die Untere Abfallbehörde zu benachrichtigen.
3. Für Hindernisse mit einer Gesamthöhe von 75 m bis 100 m GND kann die Verpflichtung zur Duldung einer Tagesskizzenzeichnung erforderlich sein (§ 16 a LuftVG). Die Erforderlichkeit ist im Rahmen des weiteren Baugenehmigungsverfahrens zu prüfen.
4. Planunterlage M 1 : 2.000:
Herstellung der Planunterlage im Maßstab 1 : 2.000 im Ingenieurbüro Projekt GmbH auf der Grundlage der Lagepläne des Katasteramtes Meppen, Außenstelle Papenburg. (Stand: November 1998)
5. Schalltechnisches Gutachten:
Anlage 2 zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3 „Windpark Herbrum“ ist das Schalltechnische Gutachten (Stand: Juni 1999) der Projekt GmbH, Oldenburg.
6. Schattenwurfprognose:
Anlage 2 zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3 „Windpark Herbrum“ ist die Schattenwurfanalyse vom 08. Januar 1999, erstellt durch die VIVA GbR mbH, Oldenburg.
7. Landschaftsplanerischer Fachbeitrag
Anlage 3 zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3 „Windpark Herbrum“ ist der Landschaftsplanerische Fachbeitrag (Stand: 16. Juli 1999) von Dipl.-Biol. F. Simning, Oldenburg.



Stadt Papenburg
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3
Stadtgebiet Papenburg
WINDPARK HERBRUM

1. Bauvorschrift (Kurschrift)

Maßstab: 1 : 2.000
Stand: 21.09.1999

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. T. Bartels

Projekt:
Projektierungsgesellschaft für regenerative Energiesysteme mbH
Pariser Str. 35c
26127 Oldenburg
Tel.: 0441 96170-0
Fax: 0441 96170-10